

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

**Beschlussausfertigung**  
vom 07.05.2026

Präsidium des 48. Bonner  
Studierendenparlamentes

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail [sp@uni-bonn.de](mailto:sp@uni-bonn.de)

Adresse Endenicher Allee 19  
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

**Beschlussausfertigung:** **Verkleidung nur zu Karneval - Normalisierung des Verbindungswesens stoppen**  
**Antragstellende:** Jolanda Weygandt (für das Referat für Hochschulpolitik)  
**Sitzung des Beschlusses:** 4. ordentliche Sitzung  
**Datum der Sitzung:** 2026-05-06  
**Empfänger des Beschlusses:** Katholisch-Theologische Fakultät Bonn, Rektorat

Das 48. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **4. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Verkleidung nur zu Karneval - Normalisierung des Verbindungswesens stoppen**“ der oben genannten Antragstellenden **mehrheitlich**, in zweiter Lesung geändert durch einen übernommenen Eigenänderungsantrag, beschlossen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Ludwig'.

Paul Ludwig  
Erster Sprecher

**Anlagen:**

1. Beschlossener Antrag

**Das 48. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:**

Wir fordern die Universität Bonn und all ihre Organe und Fakultäten auf, Personen in Couleur (also Scherpe, Kopfcouleur oder sogar ganzer Vollwix) von ihren Veranstaltungen auszuschließen, sowohl als aktiver Teil des Programms, als auch als normale Teilnehmende.

Am Semesteröffnungsgottesdienst, der für die Universität von der Katholisch-Theologischen Fakultät am 21.04.26 ausgerichtet wurde, sind im Rahmen des Gottesdienst beispielsweise mit Korporierten aus den Verbindungen KDB Sigfridia, KDStV Ascania und WKStV Unitas Sallia in Uniform mitsamt Scherpe, Cerevis, Fahnen und Waffen in die Kirche changiert und waren somit aktiver Teil der Messfeier.

Für Laien ist es von außen nicht möglich diese katholischen Verbindungen und Burschenschaften von jenen zu unterscheiden, die eine Kaderschmiede der neuen Rechten sind und teilweise auch bereits in Bonn gewalttätig wurden und führt damit zu einer Normalisierung letzterer. Selbst wenn ein Umgangsverbot zu ausgewählten Burschenschaften besteht, wird sich nach außen sichtbar doch nicht abgegrenzt.

Deswegen macht man auf Veranstaltungen ohne klare Differenzierung, indirekt auch alle anderen salonfähig.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]